

Westliche Doppelmoral

Berliner Mordprozess: „Wertvolle Interessen“, FR-Meinung vom 16.12.

Das EU Parlament zeichnet Alexei Nawalny mit dem Sacharow-Preis aus. Herr Krökel findet, das ändere zwar nichts an der Situation in Russland, es könne aber auch nicht schaden, wenn sich die Europäer ihres Standortes versichern: Wir gehören an die Seite von Demokraten und Freiheitskämpfern.

Dem ist voll und ganz zuzustimmen. Allerdings wäre das Signal, welches das EU Parlament hier aussendet, überzeugender, wenn es sich mit gleicher Freiheits- und Demokratieliebe für den im russischen Exil lebenden Edward Snowden oder den in Großbritannien eingekerkerten Julian Assange einsetzen würde, der massive Menschenrechtsverletzungen durch die USA publik gemacht hat. Dafür hätte er wahrlich schon längst den Sacharow-Preis verdient. Vehemente Aufforderungen der EU oder ihrer Mitgliedsländer an die USA oder Großbritannien, die Verfolgung von Snowden und Assange umgehend einzustellen, wären seit Jahren angebracht. Und falls dies nicht wirkt, vielleicht sogar eine Ausweisung von Diplomaten? Undenkbar. Stattdessen Schweigen im Walde, „aus wohlverstandener Eigeninteresse“. Ich nenne das Doppelmoral.

Hans-Peter Piepho, Ostfildern

Diskussion: frblog.de/assange-3

Toni Schimmerlos

Innenausschuss: „AfD-Kandidat fällt durch“, FR-Politik vom 16.12.

Wie dumm muss man bei den Grünen sein, der AfD den Vorsitz des Innenausschusses zu überlassen? Nur weil ein frustrierter Hofreiter befriedigt werden soll, kann er sich den Europa-Ausschuss nehmen, ohne die Konsequenzen seines Handelns zu überdenken. Warum lässt die Fraktionsführung diese Auswahl zu? Noch entscheidet wohl die Fraktion, wer welchen Ausschuss greift. So kenne ich das aus der Kommunalpolitik. In meinen Augen eine klare Führungsschwäche der Fraktionsführung. Und wo bleiben FDP und SPD? Wäre das nicht schon ein Thema für den Koalitionsausschuss? Unter Schröder wäre das unvorstellbar gewesen. Die Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik sind durch einen AfD-Vorsitzenden in großer Gefahr, denn er könnte relevante Inhalte durchreichen, damit die Rechten innerhalb und außerhalb dieser Partei immer „im Film“ sind. Der Trick, nun keinen Vorsitzenden zu wählen, verschleierte nur das Versagen der Grünen-Fraktion und zeigt deren Bewusstsein für Macht und Posten. Und Toni Hofreiter zeigt einmal mehr, dass er von politischen Grundsätzen nichts versteht.

Reinhard Matthias, Pinneberg



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zurschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/lf-20211220

Omikron wird nicht die Oberhand behalten

Pandemie: „Lauterbach warnt vor fünfter Welle“, FR-Politik vom 18. Dezember

Eingeklemmt zwischen Alpha und Omega

Der Buchstabe Omikron befindet sich nicht nur etwa in der Mitte des griechischen Alphabets, sondern bildet auch den Mittelpunkt der aktuellen Nachrichten weltweit. Die Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus, die als hochansteckend gilt, löst seit Ende November internationale Besorgnis aus. Von einer linguistischen Perspektive her bleibt Omikron jedoch relativ bescheiden. Nicht nur wirkt der Buchstabe Omikron klein und vergleichbar unbedeutend – vor allem gegenüber dem mächtigen Omega („Omikron“ bedeutet wörtlich übersetzt „kleines o“, im Gegensatz zum Omega, dem „großen O“), sondern der wesentliche Teil des Namens selbst – mikron – weist auf etwas Winziges. Als Maßeinheit beträgt es zum Beispiel das Tausendstel eines Millimeters (= 0,000001 Meter).

Dahingegen erscheint der Buchstabe Omega als mächtig groß. Als letzter Buchstabe des griechischen Alphabets hat er sozusagen das letzte Wort. Im Gegensatz zu mikron hört man in seinem Namen mega heraus – ein Hinweis auf seinen großen, unvergleichbaren Stellenwert. Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, offenbart sich Gott anhand von zwei griechischen Buchstaben: „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende“ (Offb. 21,6). Im Advent 2021 erinnert man sich dankbar daran, dass er sowohl der Schöpfer (Alpha) als auch der Vollender (Omega) ist.

Zwischen Alpha und Omega wird die Macht des Omikron – als Buchstabe wie als Virusvariante – relativiert; es zeigt sich zeitlich begrenzt. Also: Keine zerstörerische Macht wird schließlich die Oberhand behalten. Der Buchstabe Omega weist auf eine helle Zukunft hin: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen... „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb. 21,4-5).

So lässt sich Weihnachten mit mega Freude feiern und ein

neues Jahr mit einer unbeirrbarren Hoffnung beginnen!

Jeffrey Myers, Frankfurt

Sie müssten Zeitung gelesen haben

40 000 demonstrierende Querdenker/innen in Wien, über 2000 in Frankfurt. Mit missionarischem Aufklärungsdrang über die verheerenden Wirkungen der Corona-Impfungen und dem heroischen Ansteckungs-Feldversuch, wer notfalls noch einen Platz auf der Intensivstation ergattert. Da komme ich mengenbadscheues, frisch geboostertes „Schlafschaf“ mir doch eher faul und feige vor.

Als 11-jähriger katholisch geborener Messdiener wollte ich noch Missionar werden und die verwirrten Heidenkinder Afrikas bekehren. Aber das Helden-Spielen ist in mir beim Blick auf die zerschossenen Beine und die Jähzornsanfälle meines Vaters und die als Familiengeheimnis gehütete Zuchthauszeit meines SS-Onkels verkümmert, der noch kurz vor dem Endsieg drei Frankfurter vor dem Aschaffener Bahnhof erschießen ließ. Als 25-Jähriger trat ich aus der Kirche aus und verweigerte als Arzt den Soldatendienst mit Verweis auf die Triage: Bei „Massenanfall“ durften die Nicht-Wiederverwendungsfähigen nicht lebensrettend behandelt werden.

Was hat mich ansonsten von einer strahlenden Karriere als Missionar oder Kriegsheld abgebracht? Es war das zunehmende Training kritischen Denkens, vor allem durch abonniertes FR- und „Spiegel“-Lesen. Wichtig als permanente Orientierungshelfer statt einer verwirrenden Ersatzvatersuche (Lenin, Mao, Baghwan).

Nun ist bei den Querdenker/innen ausgerechnet die „Systempresse“ zum Feindbild avanciert. Bei Corona hat die FR zwar öfter mal mitgeschlingert, indem sie brühhwarm das jeweils Allerneueste der Wissenschaft aufgetischt hat, was beim Lesen schon überholt war. Aber ansonsten haben die seriösen Medien ziemlich informativ und detailliert über Inzidenzen und Impfenwirkungen berichtet. Statt ihrer genießt bei Querdenken-

den ausgerechnet das von Trump- und Putin-Fakeschleudern, Veganköchen und Schwindelärzten geflutete Internet hohe Glaubwürdigkeit.

Und gibt ihnen die einmalige Chance, sich als verkannte Elite mit pseudo-wissenschaftlichen oder gar Gerüchte-Schnipseln zu munitionieren, um uns zu missionieren und uns mit ihrem heroischen Freiheitskampf auf unseren Straßen zu beeindrucken. Schade, dass Querdenkende diese Energien nicht lieber sinnvoll für den Kampf gegen neue Atombomber und Killerdrohnen, Dioxin- und CO₂-Schleudern verwenden. Aber dafür müssten sie Zeitung gelesen haben.

Claus Metz, Bad Vilbel

Die Impfung kann als Solidaritätsbeitrag gelten

Impfpflicht mit Androhung von Bußgeld? Bei welchen Gelegenheiten soll das Bußgeld erhoben werden? Wie oft? Wer wird erwischt, wer nicht? Mal so ins Unreine gedacht, ich bin schließlich kein Jurist: Analog und ergänzend zu den bisherigen Maßnahmen – wie wäre es mit einem Corona-Soli bei der Krankenversicherung, verfahrensmäßig ähnlich der Pflegeversicherung? Da die Pandemie merkliche Spuren hinterlässt, sollte auch der Beitrag entsprechend sein. Ich denke da an die Größenordnung von Tagessätzen. Intensivmedizin ist eben kostspielig, und die Pflegekräfte haben einen kräftigen Bonus verdient.

Wer allerdings gegenüber der Krankenkasse – analog zu anderen aktuellen Regelungen – einen gültigen 2G-Status nachweist, wird von der Zuzahlung befreit, da die Impfung als Solidaritätsbeitrag gelten kann und Genesene nicht nachträglich belastet werden sollten. Somit bräuhete man keine allgemeine Impfpflicht, könnte die Einigen so wertvolle persönliche Freiheit bewahren, Pflegepersonal finanziell unterstützen, Ordnungskräfte nicht mit Zusatzaufgaben belasten – und alles weitere regelt der Markt, Monat für Monat.

Werner Büttner, Alfter

Diskussion: frblog.de/corona-2

Es ist eine Freude zuzusehen, wie das Geld verteilt wird

Zu: „Fragezeichen hinter der kräftigen Rentenerhöhung“ und „Einigung im Tarifkonflikt“, FR-Wirtschaft vom 26. und 30. November

Das Jahr 2021 gab es bedingt durch die Corona-Pandemie für die Rentnerinnen und Rentnern im Westen eine sogenannte Nullrunde. Der Osten bekam ein Plus von 0,72 Prozent. Für das Jahr 2022 prognostizierte die Rentenversicherung 5,2 Prozent. Kurz darauf wurde alles zurückgenommen. Nun sprach Bundesarbeitsminister Heil nur noch von um die 4,4 Prozent. Zwei Jahre ergibt 2,2 Prozent.

Die neue Regierungsmehrheit will den sogenannten Nachholfaktor wieder einführen. Diesen hatte als Arbeitsminister ein Herr Scholz (SPD) 2008 ein-

geführt. Heil stellte zugleich klar: „Mit einer sozialdemokratisch geführten Regierung wird es nicht zu Rentenkürzungen kommen. Und: Die Rentenentwicklung darf nicht von der Lohnentwicklung abgekoppelt werden. Deswegen sorgen wir dauerhaft für ein stabiles Rentenniveau.“

Inzwischen gab es für die Beschäftigten der Bundesländer einen Tarifabschluss. Die Beschäftigten bekommen vom 1. Dezember 2022 an 2,8 Prozent mehr Geld. Der Tarifabschluss hat demnach eine Laufzeit von 24 Monaten. Also 1,4 Prozent pro

Jahr. Zudem erhalten sie Anfang kommenden Jahres eine steuerfreie Zahlung nach den Corona-Regeln von 1300 Euro.

Das lustigste dabei ist: Auf rund eine Million Versorgungsempfänger – also zum Beispiel Pensionäre – soll der Abschluss übertragen werden. Hier fragt man sich: Wieso bekommen Pensionäre/innen auch den Corona-Zuschlag in Höhe von 1300 Euro? Pensionäre/innen bekommen eh schon ein dreizehntes Monatsgehalt. Vielleicht sollten alle Bürger/innen diesen sogenannten Freibetrag bekommen. Schließlich betrifft die Inflation uns alle,

diese lautet inzwischen sechs Prozent oder mehr.

Der frühere Wirtschaftsweisen Lars Feld aber erklärt: Ohne den entsprechenden Schritt der Ampel „wären die Rentnerinnen und Rentner absolute Krisengewinnler“. Was ist mit unseren Politikern und den Abgeordneten usw.?

Seit einiger Zeit wird Geld von unseren Ministern/innen (auch der EZB) mit vollen Händen verteilt, nur wir Bürger erhalten nichts, es ist eine wahre Freude, dem bei der Zuteilung zuzuschauen.

Josef Karl, Kelsterbach